

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

60 (27.7.1825)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 60. Mittwoch den 27. Juli 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

B e k a n n t m a c h u n g.

(Erhebung des Straßengeldes von dem Gabholze der Bürger.)

R. D. Nr. 13230. Da nach dem Erlasse des Großherzoglichen Finanz-Ministeriums vom 28. v. M. Nr. 3618. das Berechtigungsholz auf der Route von dem Erzeugungsorte nach dem Wohnsitz des Berechtigten der Chaussee-Geldpflicht nicht unterliegt, es mag mit eigenen Pferden oder um den Lohn geführt werden; so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und das Aufsichtspersonal angewiesen, darauf zu wachen, daß daraus keine Unterschleife entstehen.

Freiburg, den 20. Juli 1825.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frhr. v. Türkheim.

vidt. Fischinger.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Zu Kiechlinsbergen an den in Gant erkannten Martin Schillinger auf Donnerstag den 18. August Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Fessetten.

(3) Zu Griesfen an den in Gant erkannten Johann Nepomuk Gebring, auf den 11. August d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Zu Nebenau, Postei Wollbach, an den in Gant erkannten Chirurgen Simon Friedrich Brief auf den 12. August d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Kanzlei.

(2) Zu Lörrach an den in Gant erkannten Juden Seligmann Krombach auf Dienstag den 2. August d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Zu Dattingen an den in Gant erkannten Johannes Kaltenbach am 11. August d. J. Morgens 6 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Am 28^{ten} July 1825

(1) Zu Müllheim an den in Gant erkannten + Bürger und Schleifer Johann Häßler am 11. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Zu Nuggen an den in Gant erkannten Johann Martin Schmaier Schlofer am 18. August d. J. Vormittags 7 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Zu Dattingen an den in Gant erkannten Michael Ruffbaumer Schuster am 18. August d. J. Vormittags 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Zu Gersbach an den in Gant erkannten Waldbannwarth Johann Schmidt auf Mittwoch den 17. August d. J. Morgens 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(3) Zu Eschbach an den in Gant erkannten Bürger und Tagelöhner Johann Georg Baumann auf den 25. Juli in dieseitiger Amtskanzlei, Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Waldsbut.

(2) Zu Unteralpfen an den in Gant erkannten Konrad Ebner auf Dienstag den 9. August d. J. Vormittags in dieseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

(1) Gegen Kaver Müller Debler von Hohenhengen wird Vermögens-Untersuchung erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und zum Versuch eines Borg- und Nachlaß-Vergleichs auf

den 29. August

Vormittags 8 Uhr in hiesiger Amtskanzlei angeordnet, wozu dessen sämtliche Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses, ihre Forderungen und vermeintlichen Prioritäts-Rechte gehörig anzumelden und richtig zu stellen, vorgeladen werden.

Jesuiten, am 18. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Weinzierl.

Schuldenliquidation.

(1) Dienstag den 16. August d. J. Vormittags 8 Uhr wird in dem Adlerwirthshause zu Dattingen die Schuldenliquidation des Matthias Mattlin und seiner Kinder abgehalten.

Es werden daher alle diejenigen, die eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche an dem obgedachten Tage vor dem Theilungs-Commissariat richtig zu stellen, und etwaige Vorzugsrechte geltend zu machen.

Müllheim, am 23. Juli 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wundt.

Schuldenliquidation.

(1) In der Schuldsache des Georg Friedrich Bauren Ehefrau Maria Katharina geb. Müller von Dattingen wird

Montags den 15. August

Vormittags 8 Uhr in dem Adlerwirthshause zu Dattingen Schuldenliquidation abgehalten werden. Es werden daher alle diejenigen, die eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen an dem obgedachten Tage vor dem Theilungs-Commissariat richtig zu stellen, und etwaige Vorzugsrechte geltend zu machen, widrigenfalls im Falle eine Vermögensunzulänglichkeit der Ausschluß von der Masse zu gewärtigen ist.

Müllheim, am 23. Juli 1825.
Großh. Bezirksamt.
Wundt.

Schuldenliquidation.

(2) Wer an den in Gant erkannten Maurer Sebastian Wieber von Ringsheim eine Forderung zu machen hat, solle selbige

am 1. August d. J.

Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Kanzlei unter Vorlegung der Beweisurkunden sub poena praeclusi liquidiren.

Ettenheim, den 9. Juli 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Lichtenauer.

Ganterkenntniß und Schuldenliquidation.

(1) Ueber das verschuldete Vermögen des kürzlich verstorbenen Lehrers Joseph Philipp von Ehrshera wird hiemit Gant erkannt und Tagfahrt zur Liquidation seiner passiv Schulden auf

Mittwoch den 17. August d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Kanzlei anberaumt.

Sämmtliche Gläubiger des gedachten Lehrers Philipp werden daher aufgefordert, bei

Handwritten signature and date: 1825

dieser Tagfahrt ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse gehörig zu liquidiren.

Schönan, am 19. Juli 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
S u f f l e.

S a n t - E d i k t.

(1) Der seit Eröffnung der Verlassenschaft des verstorbenen Geheimen Raths Ignaz Frhr v. Rottberg zu Bamlach so gesunkene, und gegen die frühere noch eine vortheilhafte Vermögens Bilanz gegebene Taxation weit niedriger gewordene Güterwerth, hat die Nothwendigkeit eines förmlichen Concurfes über diese Verlassenschaftsmasse herbei geführt.

In Folge des durch Beschluß Großherzogl. Hofgerichts d. d. 11. d. M. erfolgten Santerkenntnisses, und Anordnung einer nochmaligen Schuldenliquidation werden daher sämtliche Gläubiger gedacht verlebten Freiherrns Ignaz v. Rottberg aufgefordert, ihre Forderungen vor der ernannten Hofgerichts Commission

den 30. und 31. August d. J. um so gewisser zu liquidiren, und ihre allenfällige Vorzugsrechte auszuführen, als solche sonst damit von der Masse ausgeschlossen werden würden.

Freiburg, am 21. Juli 1825.
Großh. Bad. Hofgerichts Commission.
M e r k.

vidi. Umber.

G l ä u b i g e r - V o r s a d u n g.

(2) Die Gläubiger des überschuldeten Ferdinand Schweiger von Au haben ihre Forderungen am

Montag den 1. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei unter Vorlegung der Beweisurkunden bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse richtig zu stellen.

Freiburg, den 9. Juli 1825.
Großherzogl. Landamt.
P r ä c l u s i v - B e s c h e i d.

(1) Die Unterpfandsbücher Erneuerung von Ertlingenweiler, Oberweiler, Sulzbach, Bruchhausen, Reichenbach, Schielberg, Pfaffenroth, Schöllbronn, Burbach, Speffart, Ehenroth, Wölkersbach und Schlattenbach betreffend,

Die zu Erneuerung der Unterpfandsbücher gedachter Gemeinden durch diesseitigen Beschluß vom 30. April v. J. No. 4133, anberaumten Termine, sind längst verfloßen, und das Erneuerungs-Geschäft ist vorschriftmäßig beendet. Es wird daher das in obigem Beschluß angedrohte Präjudiz nunmehr ausgesprochen, und jedes — früher auf den, in den Bemerkungen jener Gemeinden befindlichen Liegenschaften — bestellte Unterpfands Recht, welches bei der Grundbuchs-Erneuerung nicht geltend gemacht worden ist, anmit für erloschen erklärt.

R. R. M.
Ertlingen, am 19. Juli 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
K i r n.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Der unterm 18. Mai d. J. als Deserteur ausgeschrieben Soldat Anton Schmitt von Oberschönen, hat sich inzwischen hirt.

Mosbach, am 20. Juli 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Bei der Kirchenfonds-Verrechnung der Stadt Ertlingen sind bis den 15. Oktober l. J. 2000 fl. mit 5 pEt. gegen gesetzliche Versicherung zu haben.

Ertlingen, am 19. Juli 1825.
Der Stiftungs-Vorstand daselbst.
P r ä c l u s i v - B e s c h e i d.

(1) Alle diejenigen, welche auf erlassene öffentliche Verkündung zur Unterpfandsbuch-Erneuerung in Bamlach und Rbetweiler ihre früheren Unterpfandsrechte nicht nachgewiesen haben, werden andurch mit ferneren Nachbringung derselben ausgeschlossen, und die betreffenden Ortsgerichte von aller Haftung für solche frühere, nicht angemeldete Unterpfandsrechte losgezählt.

Müllheim, am 20. Juli 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.

U n t e r p f a n d s b ü c h e r - E r n e u e r u n g.

(1) Der gegenwärtige Zustand der Unterpfandsbücher der Stadt Ertlingen veranlaßt uns eine Renovation derselben vornehmen zu lassen.

Es werden daher alle diejenigen so ein Pfand- oder Vorzugsrecht auf Güter dieser Gemarkung haben, aufgefordert, ihre Un-

Funden in Original oder beglaubter Abschrift vom 1. bis 14. September d. J. beim Großherzogl. Amtsrevisorat dahier um so gewisser vorzulegen, als sonst das Pfandgericht der Stadt Etilingen nach Abfuß der anberaumten Liquidations-Tage von der Verantwortlichkeit für die nicht erschienenen Pfandgläubiger entbunden, und die Unterpfandsrechte selbst für erloschen erklärt werden sollen.

Etilingen, am 19. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

B. B. d. A.

Kirn.

Entmündigung.

(3) Michael Ronisch von Denzlingen wird wegen Blödsinnigkeit in Bezug auf den L. R. S. 489. hiermit entmündigt, was mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht wird, daß Ronisch ohne Bestimmung seines Pflegers Jakob Werner von Denzlingen keine rechtsgültige Handlung eingeben kann.

Emmendingen, den 30. Juni 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Stösser.

Erledigte Actuars-Stelle.

(3) Das Bezirksamt Hornberg wünscht eine Actuariats-Stelle von 300 fl. fixen Gehalt, sogleich oder möglichst bald mit einem Rechtspraktikanten oder schon etwas geübtem Actuar zu besetzen.

Briefe werden franko erwartet.

Hornberg, am 11. Juli 1825.

Großherzoglich Bad. Bezirksamt.

Eckart.

Dienstamttrag.

(3) Bei unterzeichneter Stelle wird auf den 1. Oktober d. J. die zweite und dritte Actuariatsstelle vakant.

Die hierzu Lusttragende, wollen sich unter Vorlage ihrer Sittlichkeits- und Fähigkeitszeugnissen in Bälde melden. Man bemerke dabel, daß auch der Eintritt früher geschehen kann.

Emmendingen, den 14. Juli 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Barbo.

Diebstahlsanzeige.

(1) In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurde in der Behausung des Michael

Zimmermann im Untermünsterthal von einem durchreisenden Pürschen, der dort übernachtete, und dessen Beschreibung unten folgt, nachbeschriebene Effekten entwendet:

Ein wollener Mannsbhut, 1 Paar ganz neue wohl mit Nägel beschlagene Mannschuh, ein neuer Zwiltschoben, eine halb abgetragene Weste von Scharlachruch, ein Paar gute Weibsbilderschuh, ein ganz neu rothes weiß gestreiftes Schnupftuch, und ein altes solches.

Angebllicher Beschrieb.

Dieser Mensch ist 30 bis 40 Jahre alt, mittlerer Größe, besetzter Statur, hatte ein bleiches schwärzliches und blatternnarbiges Angesicht, blonde Haare, eine kleine Nase, und einen schwarzen Bart.

Er trug einen grünen schon alten kurzen manchesterernen Tschoben, lange Hosen vom nämlichen Zeug, einen alten runden schwarzen Filzbut.

Die Polizeibehörden werden hievon mit dem Ersuchen im Kenntniß gesetzt, auf diesen Pürschen und seine Effekten gefällig fahnden, und im Falle der Habhaftwerdung anher zu liefern.

Staufen, den 14. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Krech.

Diebstahlsanzeige.

(2) In der Nacht vom 7. auf den 8. Juli wurden der Wittwe Nothburga Böhler von Wildenschwand mittelst Einbruchs nachverzeichnete Effekten entwendet:

- 1) Ein blauwollener Mannschoben im Werthe 5 fl.
- 2) Ein weißwollener detto. 1 fl. 30 kr.
- 3) Ein Paar blauwollene Hosen 3 fl.
- 4) Ein Leibte von Wollfort 1 fl. 30 kr.
- 5) Ein detto. 1 fl. 30 kr.
- 6) Ein detto. 1 fl. 30 kr.
- 7) Ein detto. 40 kr.
- 8) Ein neuer Filzbut 2 fl.
- 9) Eine manchesterne Kappe 1 fl.
- 10) Ein Strobbut 18 kr.
- 11) Ein Hemd 1 fl.
- 12) Ein Paar lüderne Mannstrümpf 24 kr.
- 13) Zwei Schnupftücher 40 kr.
- 14) Ein Halstruch 36 kr.
- 15) 4 zinnene Teller und eine Schüssel 2 fl.
- 16) Ein halb Maas Schmalz 24 kr.

- 17) Zwei Halbviertelsäck 40 fr.
- 18) Ein Viertel Weisemehl 27 fr.
- 19) Ein Schaumlöffel 12 fr.
- 20) Gegen 32 Pfund Speck das Pfund à 12 fr. 6 fl. 24 fr.
- 21) Zwei Saiter 9 fr.
- 22) Eine Tabakspfeife von Maser 12 fr.
- 23) Ein Salzsack 9 fr.

Welchen Diebstahl wir zur gefälligen Fahndung und anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

St. Blasien, den 16. Juli 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

Diebstahlsanzeige.

(2) In der Nacht vom 9. auf 10. d. M. wurden dem Kirchmaier Anton Thoma von Döflingen mittelst Einbruch aus seiner Wohnung nachbeschriebene Effekten, als:

- 1) 22 Ellen blau und weiß gestreifter Kölsch, die Elle ad 30 fr.
- 2) 8 1/2 Ellen blaues dreischäftiges Tuch die Elle zu 48 fr.
- 3) Ein rother baumwollener Regenschirm ad 2 fl.
- 4) Ein Paar blaue baumwollene Strümpfe ad 40 fr.
- 5) Ein rothes Mastuch mit einem weißen Kranze ohne Buchstaben ad 30 fr.
- 6) Ein Rosenkranz.
- 7) Ein blau gestreiftes Fürtuch ad 1 fl. 6 fr.
- 8) Sieben Ellen weißer Zwisch die Elle zu 24 fr.
- 9) Zwei oder drei 1/2 Ellet Barchert ad 40 fr.
- 10) Ein Paar neue Halbstiefel für einen 12 jährigen Knaben ad 2 fl.
- 11) Ein Paar beinabe noch neue Männerschuhe ad 1 fl. 30 fr.
- 12) Ein frisch geföhites Paar Männerschuhe zu 1 fl. 30 fr.
- 13) Ein sechs Basenstück.
- 14) Zwei blechene Tuchzeichen.
- 15) Ein rothes Weiberbrusttuch mit schwarz seidenen Bändeln ad 20 fr.

entwendet.
Wir ersuchen sämtliche obrigkeitliche Behörden, auf obenbeschriebene Gegenstände, und auf den Thäter, der zur Zeit noch un-

bekannt ist, gefällig fahnden, denselben auf Betreten arretieren und uns wohlverwahrt einliefern zu lassen.

Säckingen, den 14. Juli 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bauer.

Diebstahlsanzeige.

(2) In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden dem Bauern Johann Georg King zu Altenburg, Staats katholisch Ebrennbronnen, 2 Kubfäßer aus dem Stall entwendet. Das eine mag 2 Jahre alt sein, ist durchaus geibrotz mit einem schiefen Blasen, und mit vorstehenden dicken Hörnern versehen, das andere ist 1 1/2 Jahr alt, brauner Farbe mit weißem Kopf, und hat kurze aufrecht stehende Hörner.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, uns von Entdeckung des, oder der Thäter, oder der bezeichneten Kälber bald gefällig Nachricht zugeben zu lassen.

Hornberg, am 14. Juli 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahlsanzeige.

(2) In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurden dem Joseph Ebner alt, von Unteribach aus seinem Hause folgende Effekten entwendet:

- 1) Gegen 30 Ellen Baumwolle- und Reistentuch.
- 2) Eine porzellanene Tabakspfeife.

Welches wir zur gefälligen Fahndung zur allgemeinen Kenntniß bringen.

St. Blasien, am 12. Juli 1825.
Großherz. Bezirksamt.
Ernst.

Diebstahls-Anzeige.

(3) In der Nacht vom 20. auf den 21. Juni d. J. wurden dem Joseph Böbler von Ruchenschwand folgende Effekten entwendet:

- 1) Ein Spannstrick, dessen Kappe oder Haube mit l. B. bezeichnet war, im Werth von 2 fl. 42 fr.
- 2) Eine Nasstagt mit langem Stiel von Buchenhols 1 fl. 12 fr.

Wir bringen diesen Diebstahl zur gefälligen Fahndung auf den allfälligen Thäter mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, daß Deserteur Ludwig Kaiser von Wt-

renschwand bereits wegen eines von dem Müller Benedikt Thoma von Arnoldsloch dieser Tage angezeigten Diebstahls, wovon der Verdacht ebenfalls auf Ludwig Kaiser fällt, zur Fahndung auf diesen öffentlich ausgeschrieben worden sei.

St. Blasien, am 11. Juli 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

F a h n d u n g.

(1) Gallus Fblinger von Wittnan im Kanton Argau, welcher sich seit mehreren Jahren im diesseitigen Amtsbezirke aufhielt, hat sich einiger polizeilichen Vergehen schuldig, und dann flüchtig gemacht.

Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf diesen Menschen fahnden und im Verretungsfalle anher liefern zu lassen.

P e r s o n s b e s c h r e i b.

Gallus Fblinger von Wittnan, 33 Jahre alt, 5' 2" groß, ist von besetztem Körperbau, hat braune Haare, hohe Stirne, braune Augen, braune Haare, graue Augen, spitze Nase, mittler Mund, gute Zähne, rothen Bart, breites Kinn.

Walt Hut, den 11. Juli 1825
Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

F a h n d u n g.

(3) Der unten beschriebene angebliche Matthias Groß von Warschau, welcher bis zur Ausmittlung seines Heimathrechtes unter Aufsicht bleiben sollte, ist am 19. d. M. entwichen, und da derselbe nach seinem eigenen Geständniß, sich schon mehrere Jahre dem Vagantenleben ergeben hat, und der öffentlichen Sicherheit leicht gefährlich werden kann; so werden die betreffenden Behörden ersucht, auf diesen Pürschen fahnden zu lassen, und im Falle derselbe betrefangen wird, die Anzeige anher machen zu wollen, damit die zu erwartende Auskunft über dessen Heimathrecht mitgetheilt werden kann.

Kenzingen, am 20. Juni 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wolfinger.

P e r s o n s b e s c h r e i b u n g.

Matthias Groß mißt 5' 5", hat schwarze, etwas lange zurückgewöhnte hängende Haare,

etwas hohe schmale Stirne, hellbraune schwache Augenbraunen, mittelmäßige etwas spitze Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, schmale Gesichtsforn, ziemlich volle Wangen, bräunliche Gesichtsfarbe, braun und schwachen Bart, schlanke Statur, ohne Abzeichen.

K l e i d u n g.

Eine blautuchene alte Kappe mit einem Schild, einen alten blautuchenen Frack, ein weiß und roth gestreiftes altes Bruststuch, alte verstickte lange Hosen von grauem Sommerzeug, und weißtrockene neue Bändelschuhe.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Wein-, Heffen-, und Früchten-Versteigerung.

(1) Von den herrschaftlichen Vorräthen werden öffentlich versteigert am Freitag den 12. August d. J. Nachmittags 2 Uhr zu Nordweil im Kronenwirthshaus

6 Saum Wein 1823er Gewächs,
212 — — 1824er —
16 — Heffen, und

am Dienstag den 16. August d. J. Morgens 8 Uhr zu Kenzingen im Hirschenwirthshaus

50 Sester Weizen,
300 — Roggen,
100 — Gerste,
100 — Haber;

bei annehmbaren Geboten wird den Meistbietenden ohne Reservation Vorbehalt zugeschlagen

Kenzingen, den 22 Juli 1825.
Groß. Domainen-Verwaltung.
Kreuter.

Früchte- und Weinversteigerung.

(1) Samstag den 30 Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr werden von den hiesig herrschaftlichen Weinen und zwar

18 Saum 1823er rother,
20 — ditto weißer,

12 Saum 1824er rother,
12 " dito weißer, dann
auf dem hiesig herrschaftlichen Speicher
40 Malter Dinkel so wie
Dienstag den 2. August d. J.
Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen
Speicher in Säckingen

- 20 Malter Roggen,
- 70 " Dinkel,
- 30 " Gerste,
- 20 " Haber

an den Meißbeitenden unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Beuggen, am 19. Juli 1825.
Großh. Domainen-Verwaltung.
Sevine.

Hofguts- und Fabrik-Versteigerung.

(1) Das zur Gantmasse des Johann Böbler Altröthlewirths von Geschwend gehörige Haus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt allen dazu gehörigen Güter werden am

Dienstag den 16. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf mehrjährige Zahlungs-Termine und unter den gewöhnlichen Kaufsbedingungen im Röthlewirthshause zu Geschwend, sodann den darauffolgenden

Mittwoch den 17. August d. J. Vormittags 9 Uhr die zu dieser Gantmasse gehörigen Fabrikse, als: 4 Pferde, 3 Kühe, Geissen, Schweine, Schreinwerk, Fuhr-, Feld- und anderes Eisengeschir, Früchte, Futter und Stroh, nebst verschiedenen Hausgeräthschaften gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu man nun die Kaufliebhaber hiemit einladet.

Schönan, am 22. Juli 1825.
Großherz. Amtsrevisorat.
Wanner.

Versteigerung.

(1) Da das auf den 20. d. M. zum Verkauf ausgeschriebene liegende Vermögen der in Gant gefallenen Ochsenwirth Herzoglichen Ebeleute dabier an besagter Tagahrt nicht verkauft werden konnte, so wird der nochmalig öffentliche Verkauf dieses Gutes

Freitag den 19. August
Nachmittags 2 Uhr auf dahiesig städtischen

Rathhause abermal vorgenommen werden, und es werden die Liebhaber zur Steigerung andurch wiederholt eingeladen.

Die zu verkaufenden Liegenschaften sind:

- 1) Das von Stein erbaute zweistöckige Wirthshaus zum Ochsen, mit Tafeln, Mezig- und Backrecht. Unter dem Hause befindet sich ein großer Keller.
- 2) Ein neben dem Hause befindlicher gewölbter Keller.
- 3) Eine hinter dem Hause befindliche Scheuer, Stallung und Wagen-Remise.
- 4) Ein besonders stehender Holzschopf mit Schweinställen.
- 5) Ein besonders stehendes eingerichtetes Brauhaus, sammt einem darunter befindlichen gewölbten Keller.
- 6) 60 Ruthen Krautgarten und 3 Fanchert 2 Ruthen Wiesen beim Haus, endlich
- 7) Zwei Stück Ackerfeld, das einte zu 1 Vierling 14 Ruthen, das andere zu 3 1/2 Vierling im Maasse.

Das Haus liegt etwa 1000 Schritte von hiesiger Stadt entfernt an der Straße nach Basel, gewährt eine sehr schöne Aussicht ins Rheinthal, und hat einen geräumigen Hausplatz mit einem laufenden Brunnen.

Die Liebhaber wollen sodin an obigem Tage bei der Steigerung sich einfinden, und auswärtige Steigerer sich mit amtlichen Vermögens-Zeugnissen versehen.

Waldshut, am 21. Juli 1825.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Spenner.

Brennholz-Versteigerung.

(1) Montag den 1. August d. J. werden in dem Güntersthaler Herrschaftswald 212 Klafter Tannenholz und 12 " Bengelholz in öffentliche Steigerung gebracht.

Die Steigerungs-Liebhaber haben sich an genanntem Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Gemeinndswirthshause zu Güntersthal einzufinden.

Freiburg, am 23. Juli 1825.
Großherzogl. Forstinspektion.
Kunkel.

V e r s t e i g e r u n g.

(1) Durch Anordnung Großherzoglich Hochlöblicher Bergwerks-Commission muß der Transport des Erzes von der Niederlage Waldplab auf diesiges Eisenwerk auf ein Fahr im Steigerungs-Wege dem Wenigstnehmenden in Alford gegeben werden; wir haben nun zu dieser Steigerungs-Verhandlung den 8. August d. J. bestimmt, und laden zu diesem Behufe die Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen vor dem Steigerungsakt bekannt gemacht werden.

Wehr, am 22. Juli 1825.

Großherzogliche Hüttenverwaltung.

Haas.

V e r s t e i g e r u n g.

(1) Höherer Anordnung zufolge wird die Lieferung

- von 2 Zentner Unschlitt,
- 20 Viertel Kalk,
- 700 Stück Backsteinen,
- 600 " Ziegeln,
- 50 " Hoblziegeln,
- 4600 " Nägeln,
- 250 " tannenen Flöcklingen,
- 70 " ditto Dielen,
- 250 " Dachlatten und
- 20 Stämmen Buchenholz

Donnerstags den 18. f. M. August Morgens 9 Uhr in diesseitiger Kanzlei an Wenigstnehmende begeben werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Kollnau, am 20. Juli 1825.

Großherzogliche Hüttenverwaltung.

Schmidt.

F a b r i k - V e r s t e i g e r u n g.

(3) Am Montag den 1. August d. J. und die folgende Tage werden in der Behausung des verstorbenen Kaplan Bauer zu Kirchhofen, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr aus dessen Verlassenschaft folgende Fabrik Gegenstände, Mannskleider, Bett- und Weißzeug, Schreibwerk, Zinn-, Kupfer-, Messing- und Küchengeschirr, Faß- und Wandgeschirr, allerhand Hausrath, circa 22 Saum Wein von den Jahren 1819. 1823. und 1824.

auch etwas Fruchtvorrath, etwas Silberzeug, einige Gemälde und Kupferstiche, Bücher etc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Staufen, den 18. Juli 1825.

Großherzogliches Amtsdrevisorat.

Oveloge.

W e i n - V e r s t e i g e r u n g.

(3) Am Montag den 1. künftigen Monats August Vormittags 9 Uhr werden in dem Universitäts-Zehnkeller zu Fechtlingen 93 Saum 1823er und 34 " 1824er Wein, sodann am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Zehnkeller zu Burkheim, 68 Saum 1823er und 19 " 1824er Wein

in Abtheilungen öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten ohne Ratifikations-Vorbehalt sogleich losgeschlagen werden.

Freiburg, am 16. Juli 1825.

Universitäts Wirthschafts Administration.

Hofguts-Versteigerung.

(2) Das Hofgut des Johann Begeßpachers aus dem Geroldsbale, bestehend in einer Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst besondern Speicher und Waschküche, sodann ungefähre

- 30 Fauchert Acker,
- 27 1/2 Fauchert Matten,
- einem besondern Bergbäusel mit
- 1 Fauchert Matten,
- 15 1/2 — Wald und
- 42 — Waidfeld

theils im Oberrieder-, theils im Geroldsbäusel Bann, werden

Mittwoch den 10. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Hofgute selbst auf mehrjährige Zahlungs-Termine öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß die nähern Steig-Bedingungen jeden Amtstag auf der diesseitigen Kanzlei erhoben werden können.

Freiburg, den 18. Juli 1825.

Großherzogl. Landamts-Revisionat.

Sartori.